

I n f e r a t e.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Ausführung der Verordnung des schweizerischen Bundesrathes vom 23. April 1869 wird die Postverwaltung für das nächste Lehrjahr 56 Lehrlinge für den Postdienst annehmen, und zwar:

im Postkreis Genf	3
" " Lausanne	8
" " Bern	6
" " Neuenburg	8
" " Basel	6
" " Aarau	6
" " Luzern	4
" " Zürich	10
" " St. Gallen	—
" " Thurgau	3
" " Vellinzona	2

56

Zu diesen Stellen haben Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichmäßig Zutritt. Die Bewerber müssen mindestens 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein.

Die Lehrzeit dauert 1 Jahr; das Postdepartement wird diejenigen Büreaux bezeichnen, auf welchen die Lehrzeit durchzumachen ist. Während der ersten sechs Monate erhält der Lehrling keinerlei Vergütung, für die zweiten sechs Monate dagegen, sofern seine Leistungen und sein Verhalten befriedigend erfunden worden sind, ein Taggeld von Fr. 1. 50.

Am Ende der Lehrzeit findet eine Prüfung statt. Diejenigen Lehrlinge, welche diese Prüfung zur Zufriedenheit bestanden, haben sodann Zutritt zu allen vakanten Poststellen und werden während des nächsten Jahres, sofern sie noch keine feste Anstellung erhalten, als Gehilfen mit einem Taggelde von Fr. 2. 50 verwendet.

Bewerber für die bezeichneten Lehrlingsstellen haben nun bis zum 12. Oktober 1870 ihre Anmeldungen schriftlich und portofrei der Kreispostdirektion, in deren Bezirk sie ihre Lehrzeit zu machen wünschen, einzusenden und dabei ihr Alter und ihren bisherigen Bildungsgang näher zu bezeichnen, wobei ihnen die Beifügung von Zeugnissen freigestellt bleibt. Allfällige weitere Auskunft, namentlich über den von den Bewerbern geforderten Bildungsgrad, wird von der Kreispostdirektion ertheilt. Sie werden alsdann von der betreffenden Kreispostdirektion im Laufe des Monats Oktober oder in den ersten Tagen November's zu einer Vorprüfung ein-

geladen werden, so weit die Unmöglichkeit ihrer Zulassung wegen körperlicher Beschaffenheit oder ganz ungenügenden Bildungsgrades nicht von vornherein erhellt.

Bern, den 30. September 1870.

Das schweiz. Postdepartement.

Bekanntmachung.

Das Lit. Publikum wird hiemit benachrichtigt, daß von der im Bundesblatt veröffentlichten neuen Ausgabe in deutscher Sprache des eidg. Zolltarifs von 1865 besondere Exemplare bei der Oberzolldirektion in Bern, sowie bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen und Chur, zum Preise von 30 Rp. bezogen werden können. Die neue Ausgabe in französischer Sprache ist in Arbeit und wird deren Erscheinen in Bälde angezeigt werden können.

Bern, den 17. September 1870.

Das schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Ausschreibung.

Die Telegraphenverwaltung bedarf für das Jahr 1871 folgende Gegenstände und eröffnet hiemit über die Lieferung derselben die freie Konkurrenz.

A. Telegraphenapparate und Betriebsmaterial.

- 1) 70 Farbschreiber.
- 2) 80 Taster.
- 3) 80 Bouffolen.
- 4) 70 dreilamellige Kettenwechsel.
- 5) 70 zweilamellige Witzplatten.
- 6) 6 dreilamellige Witzplatten.
- 7) 6 vierlamellige Witzplatten.
- 8) 6 fünflamellige Witzplatten.
- 9) 10 Paare Translationswechsel.
- 10) 40 Unterbrecher.
- 11) 15 Rheostaten von 2,000 Siemens Einheiten.
- 12) 5 Rheostaten von 1,500 Siemens Einheiten.
- 13) 5 Rheostaten von 1,000 Siemens Einheiten.
- 14) 5 Rheostaten von 500 Siemens Einheiten.
- 15) 60 Regulatoren (Stationsuhren).

- 16) 5000 Kilos Papierrollen.
- 17) 5000 Kupferringe.
- 18) 160 Assortimente von Schraubenziehern.
- 19) 600 Batterieklemmen.
- 20) 600 Doppellinnenklemmen.
- 21) 700 Kontaktschrauben.
- 22) 80 Batterieschlüssel.
- 23) 5000 Kohleneylinder.
- 24) 300 Kohlenbürsten.
- 25) 50 Reissbürsten.
- 26) 240 kleine Pinsel.
- 27) 50 große Pinsel.
- 28) 700 Fläschchen blauer Farbe (total 42 Kilos).
- 29) 100 Fläschchen schwarzer Farbe (total 6 Kilos).
- 30) 50 Kilos feinstes Olivenöl.
- 31) 60 Kilos gelbes Wachs.
- 32) 110 Kilos Colophonium.
- 33) 20 Kilos Quecksilber.
- 34) 100 Kilos Kupferblech.

B. Glaswaaren.

- 35) 5000 Batteriegläser.
- 36) 60 Relaisglocken.
- 37) 200 Gießkännchen.
- 38) 130 Strohflaschen.
- 39) 500 kleine Delfläschchen.
- 40) 200 Trichter.

C. Schreinerarbeiten.

- 41) 4 Translationstische.
- 42) 5 mittelgroße Stehtische.
- 43) 40 kleine Stehtische.
- 44) 5 kleine Sittische.
- 45) 5 Batterieschränke für 60 Elemente.
- 46) 60 Batterieschränke für 48 Elemente.
- 47) 30 Batterieschränke für 24 Elemente.

Die Muster können auf dem Materialbureau der Telegraphendirektion in Bern eingesehen werden.

Sämmtliche Gegenstände sind im Laufe des Jahres 1871 abzuliefern und war die eine Hälfte bis zum 31. März, die andere bis zum 31. August.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung obiger Gegenstände sollen die Preisangabe (franko Bern) enthalten und sind mit der Ueberschrift:

„Angebot für Lieferung von Telegraphenmaterial“ bis zum 25. Oktober 1870 frankirt an die Telegraphendirektion in Bern zu senden.

Bern, den 21. September 1870.

Das Post-Departement:
J. Challet-Venel.

Ausschreibung von Postformularen.

Die Lieferung einer Anzahl Postformulare wird hiemit zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Originale und die Angebotformulare, das Verzeichniß derselben und das Pflichtenheft können sowohl bei den Kreispostdirektionen als auf dem Materialbureau der Generalpostdirektion in Bern eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Ueberschrift „Angebot für Postformulare“ bis zum 8. Oktober 1870 franko an das schweizerische Postdepartement zu adressiren.

Es wird hier noch ausdrücklich bemerkt, daß das nämliche Formular nur an einen einzelnen Unternehmer vergeben werden wird.

Bern, den 16. September 1870.

Das schweizerische Postdepartement.

Bekanntmachung.

Der schweizerische Consul in Buenos-Ayres berichtet mit Depesche vom 30. Juli d. J., daß die Colonie Villa Colon, die zum größten Theil von Schweizern bewohnt ist, bei Anlaß der Unruhen in der Provinz Entre Rios durchaus verschont geblieben sei, und daß man annehmen dürfe, sie werde auch in Zukunft nicht beunruhigt werden.

Betreffend den in Aussicht gestellten Gratistransport der Colonisten von Buenos-Ayres nach Santa Fé, meldet der Consul, daß diese Vergünstigung immer noch nicht stattfinde, und daß das Gleiche auch der Fall sei mit Bezug auf die Colonien der argentinischen Central-Eisenbahn. Herr Kubli gibt zu, daß die betreffende Colonisationsgesellschaft allerdings denjenigen Familien, die sie selbst durch ihre Agenten in Europa für die Colonie auswähle, die ganze Reise bis Rosario bezahle; dagegen hebt er ausdrücklich hervor, daß denjenigen Personen, die sich in Buenos-Ayres für die fraglichen Colonien melden, der Gratistransport nicht gewährt werde.

Bern, den 31. August 1870.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Briefträger in Zürich. Jahresbesoldung bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1870 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 2) Briefträger in Fleurier (Neuenburg). Jahresbesoldung bei der Ernennung festzusetzen. } Anmeldung bis zum 12. Oktober 1870 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 3) Hauswart und Baker in La-Chaux-de-Fonds. Jahresbesoldung bei der Ernennung festzusetzen. }
 - 4) Postablagehalter und Briefträger in Wattenwyl. Jahresbesoldung Fr. 600. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1870 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 - 5) Telegraphist in St. Prex (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 240 nebst Depeschenprovision. Anmelungsfrist bis zum 16. Oktober 1870, bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
 - 6) Telegraphist in Schuls (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 120; nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Vellenz.
-
- 1) Briefträger in Laufenburg. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. } Anmeldung bis zum 5. Oktober 1870 bei der Kreispostdirektion Aarau.
 - 2) Posthalter in Reinach. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. }
 - 3) Postverwalter in Chiasso. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1870 bei der Kreispostdirektion Vellenz.
 - 4) Gehilfe bei der Hauptzollstätte im Bahnhofe Verrières. Jahresbesoldung bis auf Fr. 2100. Anmeldung bis zum 3. Oktober 1870 bei der Zolldirektion in Lausanne.
 - 5) Telegraphist in Gimel (Waadt). } Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 4. Oktober 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
 - 6) " " Münster (Wallis). }
 - 7) Telegraphist in Rheinau (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 11. Oktober 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.10.1870
Date	
Data	
Seite	416-420
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 655

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.